

Name (Person)

Radnóti-Alföldi, Maria

GND-Nummer

<https://d-nb.info/gnd/119035235>

Lebensdaten (kurz)

1926-2022

(akademischer) Titel oder Grad

Prof.

Dr.

Beruf

Numismatikerin

Althistorikerin

Gesellschaftsstand

Akademiker

Geschlecht

weiblich

Religionszugehörigkeit

Katholizismus

Eintragsstatus

publiziert

Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit

Ungarisch

von

1926

bis

1959

Staatsangehörigkeit

Deutsch

Geburtsdaten

Geburtsdatum

1926-06-06

Geburtsort

[Budapest](#)

Mutter

[Alföldi, Olga](#)

Vater

[Alföldi, Geza](#)

Sterbedaten

Sterbedatum

2022-05-07

Sterbeort

[Frankfurt am Main](#)

Hochzeit

Ehepartner

[Radnóti, Aladár \(1913-1972\)](#)

Datum

1947

Porträtfoto

Abbildung



Zu Person und Wirken

Verfasser

[Rasbach, Gabriele \(1962-\)](#)

Biographische Information

Maria Alföldi wurde 1926 in Budapest in ein bürgerliches Milieu des nominellen Königreichs Ungarn geboren. Sie erlebte den Zweiten Weltkrieg als Kind in Budapest. Nachdem sie das Gymnasium 1944 mit dem Abitur abgeschlossen hatte, studierte sie bis 1949 an der heutigen Eötvös-Loránd-Universität in Budapest Alte Geschichte, Klassische Philologie und Archäologie. Früh schon galt ihr besonderes Interesse der Numismatik, was sich in Aufsätzen in einschlägigen Fachzeitschriften zeigt, die sie schon während ihres Studiums publizierte. Geprägt durch ihren Doktorvater András Alföldi (1895 Budapest – 1981 Princeton), war es ihr immer ein Anliegen, die Fachdisziplinen der Numismatik, der Alten Geschichte und der Archäologie miteinander zu verbinden. Während ihres Studiums lernte sie auch den damaligen Assistenten von András Alföldi kennen, Aladár Radnóti (1913 Budapest – 1972 Frankfurt a. Main), den sie 1949 heiratete.

Nach dem Studium arbeiteten beide am Ungarischen Nationalmuseum, dessen Brand sie miterlebten. Zehn Jahre nachdem ihr Lehrer Andreas Alföldi 1947 Ungarn verlassen hatte und ins Exil gegangen war, flohen auch Aladár und Maria über Wien nach Bayern, mussten aber, das war für sie immer ein großes Unglück, ihre drei Kinder vorerst bei den Großeltern zurücklassen. Die Ausreise der Kinder gelang erst 1962. Auslöser ihrer Flucht war die Niederschlagung des nach dem Tod von Josef Stalin (1878 – 1953) ausgebrochenen Aufstandes der Ungarn. Maria Radnóti nutzte einen bereits genehmigten Studienaufenthalt in Wien, während Aladar zu Fuß die Flucht gelang.

Maria Radnóti-Alföldi war eine herausragende, immer für Neues offene Wissenschaftlerin. Ihr breites Wissenschaftsverständnis spiegeln neben ihrer Habilitationsschrift zur „Constantinischen Goldprägung“ vor allem ihre Publikationen zu „Bild und Bildersprache der römischen Kaiser“ und ihre „Einführung in die antike Numismatik“. Für sie war eine Münze so viel mehr als ein Wertspeicher und Zahlungsmittel, aber auch weit mehr als ein Datierungsmittel. Münzen sind, das vermittelte sie auch in der Lehre, neben Inschriften zentrale historische Bild- und Schriftquellen.

An der Ludwig-Maximilians-Universität in München war sie von 1957 bis 1962 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im damals neu gegründeten Forschungsunternehmen „Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland“ (FMRD) beschäftigt, das sie ab 1973 von Frankfurt aus leitete.

1962 übersiedelte die Familie nach Frankfurt, wo Aladár Radnóti auf die außerordentliche Professur für Antike Numismatik, lateinische Epigraphik und Provinzialrömische Archäologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität berufen worden war. Als er 1972 plötzlich verstarb, wurde Maria Radnóti-Alföldi im folgenden Jahr als seine Nachfolgerin berufen.

Mit ihrer Mehrsprachigkeit pflegte sie über politische Grenzen hinweg einen intensiven wissenschaftlichen Austausch als Botschafterin der Numismatik zwischen Europa und Amerika. Dabei war der kollegiale, offene Diskurs verbunden mit einem harten politischen Verhandeln um Ressourcen und Projektfinanzen in verschiedenen Fachgremien. In vielen Gremien. Beiräten und Leitungsinstanzen war sie die erste Frau, so in der Römisch-Germanischen Kommission, der sie von 1971 bis 1990 angehörte. Nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ und der Wiedervereinigung Deutschlands übernahm sie die vorläufige Leitung des „Griechischen Münzwerkes“, das ein ehemaliges Projekt der Akademie der Wissenschaften der DDR war. Es gelang ihr jedoch nicht mehr die langfristigen Corporaprojekte – so auch FMRD – finanziell dauerhaft zu sichern.

Die Wertschätzung ihrer wissenschaftlichen Leistungen ist in einer langen Liste an Ehrungen nationaler und internationaler numismatischer Gesellschaften und in ihrer Berufung zum Mitglied der Akademie der Literatur und Wissenschaften in Mainz zu erkennen. Für ihr soziales Engagement und ihren Einsatz für die Wissenschaft wurde sie 1992 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Ausbildung

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

von

1944

bis

1949

Ort

[Budapest](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Eötvös Loránd Tudományegyetem \(ELTE, Universität Budapest, 1950-\)](#)

Studienfächer

Alte Geschichte

Klassische Archäologie

Klassische Philologie

Abschluss (Ausbildung)

Art des Abschlusses

Habilitation

Jahr des Abschlusses

1961

Abschluss-Ort

[München](#)

Hochschule (Abschluss)

[Ludwig-Maximilians-Universität München \(1826-\)](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Die constantinische Goldprägung : Untersuchungen zu ihrer Bedeutung für Kaiserpolitik und Hofkunst

Art des Abschlusses

Promotion

Jahr des Abschlusses

1949

Abschluss-Ort

[Budapest](#)

Hochschule (Abschluss)

[Eötvös Loránd Tudományegyetem \(ELTE, Universität Budapest, 1950-\)](#)

Betreuer/in

[Alföldi, Andreas \(1895-1981\)](#)

Arbeitsverhältnis**Art der Beschäftigung**

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

Beschäftigungsangabe

Münzkabinett

von

1949

bis

1957

Ort der Anstellung

[Budapest](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Magyar Nemzeti Múzeum \(Ungarisches Nationalmuseum\)](#)

Art der Beschäftigung

Akademische/r Mitarbeiter/in

Beschäftigungsangabe

Lehraufträge

von

1950

bis

1957

Ort der Anstellung

[Budapest](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Eötvös Loránd Tudományegyetem \(ELTE, Universität Budapest, 1950-\)](#)

Art der Beschäftigung

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

Beschäftigungsangabe

Mitarbeiterin im Projekt "Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland"

von

1957

bis

1962

Ort der Anstellung

[München](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Staatliche Münzsammlung München](#)

Art der Beschäftigung

Professor/in

Beschäftigungsangabe

Professorin für Hilfswissenschaften der Altertumskunde sowie Geschichte und Kultur der römischen Provinzen

von

1973

bis

1991

Ort der Anstellung

[Frankfurt am Main](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Goethe-Universität Frankfurt am Main](#)

Forschungstätigkeit**Art der Forschungstätigkeit**

Analysieren

Bearbeiten

Beschreiben

Herausgeben

Lehren

Forschungstätigkeitsangabe

Das Griechische Münzwerk

von

1992

bis

2003

Ort der Forschung

[Berlin](#)

Forschungseinrichtung (Institution)

[Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften \(1990-\)](#)

Forschungsgegenstand

Numismatik

Forschungszeitstellung

Griechische Antike

In Zusammenarbeit mit

[Schönert-Geiß, Edith](#)

[Peter, Ulrike](#)

Mitgliedschaft

Art der Mitgliedschaft

korrespondierendes Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Deutsches Archäologisches Institut \(1945-\)](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1961

bis (Ende Mitgliedschaft)

1971

Art der Mitgliedschaft

ordentliches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Deutsches Archäologisches Institut \(1945-\)](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1971

bis (Ende Mitgliedschaft)

2022

Art der Mitgliedschaft

ordentliches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz](#)

bis (Ende Mitgliedschaft)

2022

Art der Mitgliedschaft

Ehrenmitgliedschaft

Institution (Mitgliedschaft)

[Österreichische Numismatische Gesellschaft](#)

bis (Ende Mitgliedschaft)

2022

Art der Mitgliedschaft

Ehrenmitgliedschaft

Institution (Mitgliedschaft)

[Société Française de Numismatique](#)

bis (Ende Mitgliedschaft)

2022

Art der Mitgliedschaft

Ehrenmitgliedschaft

Institution (Mitgliedschaft)

[Commission Internationale de Numismatique](#)

bis (Ende Mitgliedschaft)

2022

Art der Mitgliedschaft

Ehrenmitgliedschaft

Institution (Mitgliedschaft)

[Magyar-Régészeti és Művészettörténeti Társulat \(Ungarische Gesellschaft für Archäologie und Kunstgeschichte\)](#)

bis (Ende Mitgliedschaft)
2022

Art der Mitgliedschaft
Ehrenmitgliedschaft

Institution (Mitgliedschaft)
[Magyar Numizmatikai Társulat \(Ungarische Numismatische Gesellschaft\)](#)

bis (Ende Mitgliedschaft)
2022

Gremienarbeit

Art der Gremienarbeit (auch: Amt)
Kommissionsmitglied

von
1971

bis
1990

Gremium (Institution)
[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Ehrung, Auszeichnung

(Art der) Auszeichnung
Archer M. Huntington Medal

Jahr (Auszeichnung)
2000

von Institution (Auszeichnung)
[American Numismatic Society](#)

(Art der) Auszeichnung
Medaille der Royal Numismatic Society

Jahr (Auszeichnung)
1995

von Institution (Auszeichnung)

[Royal Numismatic Society](#)

(Art der) Auszeichnung

Verdienstkreuz am Bande

Jahr (Auszeichnung)

1992

von Institution (Auszeichnung)

[Bundesrepublik Deutschland](#)

Kongressteilnahme

Name

[International Congress of Roman Frontier Studies \(6 : 1964 : Schmitten-Arnoldshain\)](#)

Art der Tätigkeit

Teilnahme

Name

[FMRD-Colloquium \(1976 : Frankfurt, Main; Homburg, Höhe\)](#)

Art der Tätigkeit

Organisation mit Beitrag/Beiträgen

Verhältnis zu

hat/war

hat gehört bei

Name

[Alföldi, Andreas \(1895-1981\)](#)

von

1944

bis

1949

Topographische Beziehung

[Budapest](#)

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Kaenel, Hans-Markus von \(1947-\)](#)

Topographische Beziehung
[Frankfurt am Main](#)

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Kraft, Konrad \(1920-1970\)](#)

von

1957

bis

1970

Topographische Beziehung
[München](#)
[Frankfurt am Main](#)

hat/war

hat sich (wissenschaftlich) ausgetauscht mit

Name

[Menzel, Heinz \(1914-1989\)](#)

von

1960

bis

1961

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Noeske, Hans-Christoph](#)

bis

1991

Topographische Beziehung
[Frankfurt am Main](#)

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Nuber, Hans Ulrich \(1940-2014\)](#)

[Nuber, Elisabeth](#)

Topographische Beziehung

[Frankfurt am Main](#)

Archivalien- und Nachlassverwahrung**Institution (Archivalienaufbewahrung)**

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A AR-1949

Archivalien (Freitext)

Korrespondenzakte, Laufzeit: 1957-1980

Archivalien (Online-Ressource)**Link**

<https://archives.dainst.org/index.php/de-dai-rgk-a-ar-1949>

Kommentar

iDAI.archives

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Leibniz-Zentrum für Archäologie \(2023-\)](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

KOR 202

Archivalien (Freitext)

Korrespondenz, Laufzeit: 1960-1961

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)**Literaturverweis**

[Die Münze. \(1991\). P. Lang.](#)

Literaturverweis

[Peter, U., & Kaenel, H.-M. von. \(2022\). Maria Radnoti-Alföldi. Jahrbuch für Numismatik Und Geldgeschichte, 72 \(2022\).](#)

Literaturverweis

[Wigg-Wolf, D. \(2023\). Maria Radnoti-Alföldi \(1926-2022\). Comptes Rendus Publié Par Le Secrétariat Du Conseil, 69 \(2022\), 1562-6377.](#)

Literaturverweis

[Berger, F., & Kemmers, F. \(2022\). Maria Radnoti-Alföldi \(6.6.1926 - 7.5.2022\). Numismatisches Nachrichtenblatt 71 \(2022\).](#)

Weitere Informationen

Link

https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_Radnoti-Alf%C3%B6ldi

Kommentar

Wikipedia

Link

<https://zenon.dainst.org/Search/Results?lookfor=Alf%C3%B6ldi+Maria&type=AllFields&limit=20>

Kommentar

Publikationen von und über Maria Radnóti-Alföldi (Zenon)